



DVD BILDUNGSMEDIEN
für den Unterricht

Reihe
DVD

Wirtschaft
Der Außenhandel

Deutschland und die Globalisierung

Medienpädagogisches
Audioprojekt



Impressum

Das medienpädagogische Audioprojekt zur ON! DVD, Der Außenhandel – Deutschland und die Globalisierung' aus der Reihe ‚Wirtschaft‘ wurde von der medienblau gGmbH entwickelt und erstellt. Die Arbeitsmaterialien werden Ihnen für Ihre Arbeit im Rahmen des schulischen Unterrichts zur Verfügung gestellt.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu diesem medienpädagogischen Projektvorschlag haben, erreichen Sie uns in unserem Büro in Leipzig.

medienblau gGmbH
Lütznerstr. 85
04177 Leipzig

on@medienblau.de

Weitere Informationen zu medienblau und den ON! Bildungsmedien erhalten Sie auch im Internet unter www.on-bildungsmedien.de.

Medienpädagogischer Projektvorschlag!

Der medienpädagogische Projektvorschlag auf ON! DVDs soll Anregungen für handlungsorientierte Medienprojekte geben, die Unterricht begleitend durchgeführt werden können.

Während eines handlungsorientierten Projektes setzen sich die SchülerInnen intensiv mit einem Thema auseinander und produzieren ihre eigenen kleinen Medienprodukte. Sie lernen so, Informationen zu recherchieren und medial zu verarbeiten. Außerdem wählen sie bewusst *einen* Standpunkt zum Thema aus, den sie herausarbeiten und darstellen wollen.

Im Sinne der handlungsorientierten Medienpädagogik sollen die SchülerInnen ihre Aufgaben eigenständig umsetzen. In ihren Kleingruppen durchlaufen sie einen ganzheitlichen Lernprozess. Sie bringen ihre unterschiedlichen Ideen und Neigungen ein, probieren sich aus und werden dabei inhaltlich und methodisch unterstützt. Im Anschluss an einzelne Arbeitsschritte, sowie zum Ende des Projektes, werden die Arbeitsschritte reflektiert und somit bewusst verinnerlicht.

Mit der DVD ‚Der Außenhandel – Deutschland und die Globalisierung‘ aus der Reihe ‚Wirtschaft‘ schlagen wir Ihnen ein medienpädagogisches Audioprojekt vor:

Medium - Audio
Stunden - 7 Unterrichtsstunden
Zeitraum - im Laufe einer Unterrichtseinheit

Die folgenden Unterrichtsmaterialien zeigen einen möglichen Unterrichtsverlauf des Audioprojektes auf. Bei Bedarf können Sie weitere Unterrichtsstunden einfügen, um Aufgaben umfassender bearbeiten zu können. Natürlich können Sie die Inhalte für Ihre Zwecke abwandeln und auch die Aufgabenblätter ggf. ändern. Beachten Sie bitte, dass sich die Unterrichtsmaterialien vornehmlich an SchülerInnen ab der Klassenstufen 7 richten.

Die Unterrichtsmaterialien enthalten alle benötigten Arbeitsblätter. Die vorgeschlagene technische Ausrüstung ist in vielen Medienzentren vorhanden und kann dort unentgeltlich ausgeliehen werden.

ON! - Medienpädagogisches Audioprojekt

Medienpädagogischer Projektvorschlag!.....	2
Planung und Organisation des Audioprojektes	4
Unterrichtsverlaufsplan 1	6
Arbeitsblatt 1.1	9
Arbeitsblatt 1.2	10
Unterrichtsverlaufsplan 2	11
Arbeitsblatt 2.1	12
Infoblatt 2.2	13
Arbeitsblatt 2.3	14
Unterrichtsverlaufsplan 3	15
Arbeitsblatt 3.1	16
Arbeitsblatt 3.2	18
Arbeitsblatt 3.3	19
Unterrichtsverlaufsplan 4	20
Arbeitsblatt 4.1	21
Unterrichtsverlaufsplan 5	22
Infoblatt 5.1	23
Arbeitsblatt 5.2.....	24
Unterrichtsverlaufsplan 6	25
Unterrichtsverlaufsplan 7	26

Planung und Organisation des Audioprojektes

1. US

Das Audioprojekt - Planung und Organisation, Gruppeneinteilung, Themenfindung und erste Recherche

Materialien:

- 1 DVD Player mit Fernsehgerät
- 1 Plakat
- Arbeitsblatt 1.1 Übersicht Audioprojekt
- Arbeitsblatt 1.2 Wie recherchiert man professionell?

2. US

Recherche und Erstellen eines Aufnahmekonzeptes

Materialien:

- Recherchematerial der SchülerInnen
- Material des Lehrers zum Thema
- Möglichst Computer mit Internetzugang
- Arbeitsblatt 2.1 Festlegen der Aussage für den Audioclip
- Infoblatt 2.2 Aufnahmekonzept
- Arbeitsblatt 2.3 Vorlage Aufnahmekonzept

3. US

Technikeinführung und Aufnahme

Materialien:

- MD-Rekorder oder MP3 Aufnahmegeräte (für Aufnahmen am Nachmittag)
- Arbeitsblatt 3.1 Technik Audio
- Arbeitsblatt 3.2 Organisation Aufnahme
- Arbeitsblatt 3.3 Die Aufnahme
- Achtung: Bis zur nächsten Stunde muss das Schnittprogramm eingerichtet sein, so dass die SchülerInnen ihr Material einspielen können

4. US

Einspielen des Audio-Materials und Erstellen des Bandprotokolls

Materialien:

- Computer mit Schnittprogramm in Anzahl der Kleingruppen
- MD-Rekorder oder MP3 Aufnahmegeräte
- Aufnahmematerial der Gruppen
- Arbeitsblatt 4.1 Vorlage Bandprotokoll

5. US

Erstellen des Schnittplans

Materialien:

- *Infoblatt 5.1 GEMA-Rechte*
- *Arbeitsblatt 5.2 Vorlage Schnittplan*

6. US

Endfertigung der Audio-Collage

Materialien:

- *Computer mit Audio-Schnittprogramm in Anzahl der Kleingruppen*
- *Fertiges Arbeitsblatt 5.2 Vorlage Schnittplan*
- *Fertiges Aufnahmematerial (bereits eingespielt in Computer)*

7. US

Präsentation der Gruppenergebnisse

Materialien:

- *Computer mit fertigen Audio-Collagen*
- *Audio-Boxen für Computer*
- *Datenträger mit fertigen Audio-Collagen*

Unterrichtsverlaufsplan 1

***Das Audioprojekt –
Planung und Organisation
Gruppeneinteilung
Themenfindung und erste Recherche***

Einführung

Die Lehrkraft nennt Aufgabe und Thema der Unterrichtseinheit: Erstellen eines Audioclips zum Thema: „Deutschland und die Globalisierung“

Definition Audioclip

Was ist ein Audioclip?

Definition Audioclip:

- (schnelle) Abfolge von Tönen
- dauert ca. 5 - 10 Minuten
- Musik kann die Aussage untermalen
- es gibt verschiedene Tonsequenzen: Geräusche, kurze O-Töne (Interview), Sprechertext, Musik
- der Clip kann nur die Eindrücke zu einem Thema wiedergeben - und nicht umfassend informieren

Ablauf und Organisation des Projektes

Die Lehrkraft erklärt anhand eines vorgefertigten Plakates (siehe Arbeitsblatt 1.1) den organisatorischen Ablauf der Unterrichtseinheit und nennt dabei zunächst die zeitliche Planung (Anzahl der zur Verfügung stehenden Stunden). Evtl. können auf dem Plakat bereits die Termine festgehalten werden, wann einzelne Arbeitsschritte (Aufnahmekonzept etc.) fertig gestellt sein müssen. Die Lehrkraft weist darauf hin, dass die SchülerInnen auch nachmittags arbeiten werden (um die Aufnahmen zu machen) und bespricht mit ihnen ggf. die Organisation der MD-Rekorder (es ist auch möglich mit einem MP3 Aufnahmegerät zu arbeiten). Die verkündet, dass die Audiocollagen am Ende des Projektes in der Klasse/in der Schule präsentiert werden.

Tipp: Das Plakat bleibt während der UE hängen, so dass die SchülerInnen eine Übersicht über die noch anstehenden Aufgaben haben und bereits erledigte Aufgaben abhaken können.

Zusätzlich kann die Plakatskizze den SchülerInnen auch als Kopie ausgehändigt werden (siehe Arbeitsblatt 1.1).

Im Unterrichtsgespräch vereinbaren Lehrkraft und SchülerInnen das organisatorische Vorgehen.

Die Lehrkraft kann ansprechen, dass dieses Projekt in einem anderen Rahmen stattfindet. Sie ist während des Projektes in einer anderen Rolle, da sie das Projekt zum ersten Mal durchführt und – was die Medienarbeit angeht – ebenfalls Lernende/r ist.

Materialien:

Plakat mit dem zeitlichen Ablauf des Projektes

Arbeitsblatt 1.1

Bildung der Kleingruppen

Die SchülerInnen teilen sich in Kleingruppen ein. Evtl. kann die Lehrkraft Vorgaben machen (Gemischt-geschlechtliche Gruppen, nicht mehr als sechs SchülerInnen pro Kleingruppe etc.). Die Kleingruppen sollten aus max. sechs SchülerInnen bestehen, da sonst die Verteilung der Aufgaben innerhalb der Gruppe schwierig wird.

Themenfindung

Die Lehrkraft bespricht mit den SchülerInnen, welche Themen bzw. welche Unterthemen zu dem vorgegebenen Thema „Deutschland und die Globalisierung“ für einen Audioclip interessant sein können. Das Thema sollte sich mit verschiedenen Tönen (Sprechertext, Geräusche, Musik etc.) erzählen lassen. Wichtig ist, dass das Thema des Audioclips nicht zu breit gefächert ist. Es sollte möglichst nur ein bestimmter Aspekt/Bereich/Blickwinkel sein.

Aufgabe:

Welche möglichen Bereiche/Blickwinkel zum Thema „Deutschland und die Globalisierung“ können in einem Audioclip dargestellt werden?

Die Kleingruppen suchen einen Bereich/Blickwinkel zum Thema, den sie im Clip darstellen wollen.

Recherche

Wie recherchiert man professionell? Die SchülerInnen erhalten einen Informationstext und besprechen, wer wo recherchiert und bis zur nächsten Stunde Informationsmaterial mitbringt. Die Recherche ist dazu da, dass sich die SchülerInnen intensiv mit ihrem Thema befassen. Anschließend wählen die SchülerInnen einen wichtigen Aspekt aus, den sie im Clip darstellen wollen.

Materialien:

Arbeitsblatt 1.2

Hausaufgabe

Recherche: Jeder recherchiert zum Gruppenthema und bringt das gelesene Material zur nächsten Stunde mit.

Arbeitsblatt 1.1

Übersicht Audioprojekt

	US 1 Planung und Organisa- tion	US 2 Recherche und Aufnahme- konzept	US 3 Technik und Aufnahme	US 4 Einspielen Material und Bandpro- tokoll	US 5 Schnittplan	US 6 Audio – Schnitt	US 7 Präsen- ta- tion
Datum und Stunde							
Gruppe 1							
Gruppe 2							
Gruppe 3							
Gruppe 4							
Gruppe 5							

Arbeitsblatt 1.2

Wie recherchiert man professionell?

Die Recherche ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Erstellung eines Medienproduktes. Hierbei sammelt ihr sämtliche Fakten, die für das Thema wichtig sind. Die Recherche sollte so umfassend wie möglich sein.



Dabei ist es wichtig, sich nicht auf eine Informationsquelle zu verlassen. Auch Journalisten können schlecht recherchiert haben, so dass in Zeitungen auch falsche Informationen abgedruckt sein können. Man sollte Informationen immer misstrauisch gegenüberstehen und sie anhand einer zweiten Quelle überprüfen.

Recherchequellen können das Internet, Fachbücher, Zeitschriften, Zeitungsartikel aber auch Experten sein. Zum Thema „Deutschland und die Globalisierung“ könnten das z. B. Unternehmen, Eine-Welt-Läden, Gemeinnützige Organisationen, die sich mit dem Thema Globalisierung beschäftigen sein oder Wirtschaftsexperten sein.

Viele Zeitungen, Zeitschriften und Rundfunksender bieten ihre Archive kostenlos an (Beispiele: www.spiegel.de; www.frankfurterrundschau.de; www.faz.net). Allerdings sind nicht alle gleich großzügig: Manche archivieren ihre gesamte gedruckte Ausgabe, viele nur ihre Online-Ausgabe. Unter www.rechercheportal.de findet ihr wichtige Datenbanken, Lexika, Bilder und Sounds, Adressen und viele weitere Recherchetipps.

Wichtig ist zunächst, dass ihr euch durch die Recherche einen Überblick über die verschiedenen Bereiche eines Themas verschafft. Aufgrund der meist knappen Zeit könnt ihr nicht alle Informationen genau lesen, sondern ihr sortiert nach Unterthemen. Nach dem Festlegen der zu behandelnden Aspekte studiert ihr die ausgewählten Unterthemen.

Aufgabe: Überlegt, wo man zu eurem Thema recherchieren kann und wer welche Materialien bis zur nächsten Stunde mitbringt.

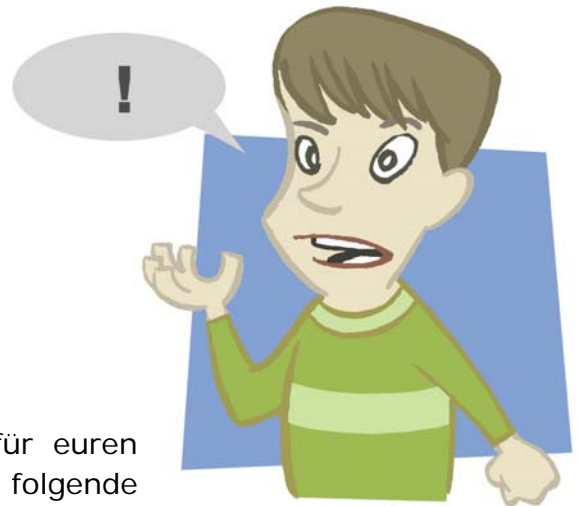
Unterrichtsverlaufsplan 2

Recherche und Erstellen eines Aufnahmekonzeptes

Recherche	<p>Die Gruppenmitglieder stellen sich innerhalb ihrer Kleingruppe die gefundenen Materialien vor. Zusätzlich informieren sie sich ggf. anhand der vom der Lehrkraft mitgebrachten Materialien bzw. im Internet.</p> <p>Erste Vorstellungen für einen Audioclip können diskutiert werden. Welche Informationen sind dafür noch nötig?</p> <p>Für die Recherche können bei Bedarf 1-3 Unterrichtsstunden verwendet werden.</p>	<p><i>Materialien:</i></p> <p><i>Von Lehrkraft und SchülerInnen mitgebrachte Materialien zum Thema</i></p> <p><i>Computer mit Internetzugang</i></p>
Festlegen der Aussage	<p>Die Kleingruppen legen sich auf eine Aussage zum Thema fest. Sie überlegen gemeinsam, ob und wie diese Aussage in einem Audioclip dargestellt werden kann.</p>	<p><i>Materialien:</i></p> <p><i>Arbeitsblatt 2.1</i></p>
Hausaufgabe	<p>Als Hausaufgabe sollen die Kleingruppen einen Aufnahmeplan für ihren Audioclip erstellen. Hilfestellung bekommen sie durch das Infoblatt 2.2 und das Arbeitsblatt 2.3.</p>	<p><i>Materialien:</i></p> <p><i>Infoblatt 2.2</i></p> <p><i>Arbeitsblatt 2.3</i></p>

Arbeitsblatt 2.1

Festlegen der Aussage für den Audioclip



> Aufgabe

Legt euch auf **eine Aussage** für euren Audioclip fest. Beachtet folgende Hinweise:

1. Der Audioclip soll ca. 5 bis 10 Minuten lang werden.
2. Legt euch auf **den für euch wichtigsten Aspekt** des Themas fest. Andere Aspekte, die vielleicht auch wichtig sind, können nicht berücksichtigt werden.
3. Je kleiner der Aspekt ist, umso leichter und evtl. auch besser lässt sich diese Aussage darstellen.

Schreibt eure Aussage in **einem** Satz auf.

(Eine Aussage zum Thema „Deutschland und die Globalisierung“ könnte beispielsweise lauten: Made in Germany ist gar nicht wirklich in Deutschland gemacht.)

Infoblatt 2.2

Aufnahmekonzept

Werdet euch über den Inhalt eurer Audio-Collage klar. Was soll vorkommen? Mit welchen aufgenommenen Texten, O-Tönen, Geräuschen (Atmo) und Musik wird die Aussage verdeutlicht?

Anschließend wird die Struktur der Audio-Collage Ton für Ton festgelegt. Für jede Sequenz wird beschrieben, was zu hören ist und welches Statement vorkommt.

Wichtig: Die Audio-Collage wird ca. 5 bis 10 Minuten lang! Darum ist es wichtig, dass ihr die Dauer eurer Audiosequenzen in eurem Aufnahmekonzept plant. Die einzelnen Tonsequenzen (Musik und O-Töne) sollten dabei nicht länger als 10 Sekunden sein, Interviewausschnitte nicht länger als 30 Sekunden!

Das Aufnahmekonzept ist besonders wichtig, damit die anschließende Aufnahme schnell geht. Wenn ihr euch erst während der Aufnahme die Töne und Sprechertexte überlegt, gibt es Chaos. Zudem könnte es passieren, dass ihr wichtige Töne vergesst aufzunehmen. Je detaillierter das Aufnahmekonzept ist, desto entspannter kann euer Team bei der Aufnahme arbeiten. Aber nicht vergessen: Es handelt sich um einen Plan. Bei der Umsetzung kann sich manches ändern. In solch einem Fall muss eure Gruppe „vor Ort“ schnell neue Tonideen entwickeln.

Tipp: Auf der Internetseite www.hoerspielbox.de findet man eine Vielzahl von Geräuschen, die man kostenlos downloaden kann.

Arbeitsblatt 2.3

Vorlage Aufnahmekonzept

Thema: _____



Sequenz Nr.	Ton - O-Ton, Musik, Atmo -	Länge in Sek.

Unterrichtsverlaufsplan 3

Technikeinführung und Aufnahme

Technik- einführung

Mit Hilfe des Info- und Arbeitsblattes 3.1 stellt die Lehrkraft die Technik des MD-Rekorders vor. Jede/r SchülerIn soll ein Arbeitsblatt vorliegen haben, um den Ausführungen besser folgen zu können.

Tipp: Wenn Lehrkraft und/oder SchülerInnen MD-Rekorder oder andere Audio-Aufnahmegeräte in Anzahl der Kleingruppen zur Verfügung stellen können, kann das Arbeitsblatt 3.1 als Gruppenaufgabe in der Stunde bearbeitet werden.

Materialien:

*Arbeitsblatt 3.1
MD-Rekorder
oder MP3
Aufnahmegerät*

Hausaufgabe Aufnahme

Als Hausaufgabe sollen die Kleingruppen ihre Aufnahme mit Hilfe ihres Aufnahmeplanes machen.

Materialien:

*Arbeitsblatt 3.1
Arbeitsblatt 3.2
Infoblatt 3.3
MD-Rekorder
oder MP3
Aufnahme-gerät*

Vorbereitung Lehrkraft

In den nächsten Unterrichtsstunden wird mit dem Computer und einem Audio-Schnittprogramm gearbeitet. Ein sehr gutes und einfaches Programm für die Arbeit mit Schülergruppen ist Audacity. Das Programm ist ein Open Source Produkt und kann unentgeltlich genutzt werden. Sie können es www.audacity.de herunterladen. Wenn Sie Hilfe dabei benötigen, wenden Sie sich an ihr Medienzentrum – dort erhalten Sie weitere Informationen und/oder eine Einführung in das Programm.

Arbeitsblatt 3.1

Technik Audio

Macht euch mit der Technik des MD-Rekorders vertraut.

Strom

Man kann den MD-Rekorder auf drei Weisen mit Strom versorgen

- Man schließt das Gerät an ein Netzteil an
- Man legt Batterien ein (sind schnell leer)
- Man benutzt einen Akku

Disc

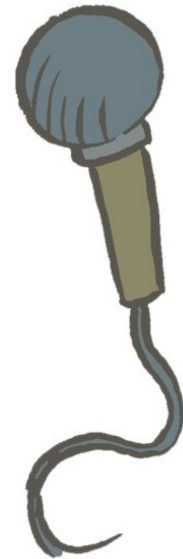
Zuerst muss der Schieberegler am Gerät betätigt werden, dann wird die Disc in Pfeilrichtung eingelegt und die Klappe zgedrückt.

Aufnahme

Drückt zunächst RECORD und PAUSE: der Rekorder ist nun aufnahmebereit. Um aufzunehmen drückt man wieder Pause. Die Aufnahme von Sprache, Musik und Geräuschen muss richtig ausgesteuert sein, damit eine gute Tonqualität erzielt wird. Achtet darum auf den Aufnahmepegel. Bei Untersteuerung ist die Tonaufnahme zu leise, bei Übersteuerung zu laut oder verzerrt.

Mikrofon/Kopfhörer

Überprüft bei jeder Aufnahme den Aufnahmepegel und den Ton anhand der Kopfhörer. Es könnte sein, dass ihr gar nicht aufnehmt. Mit dem Kopfhörer hört man gleich, wie die Aufnahme wird und ob Nebengeräusche (Autos, Stimmen etc.) stören. Gewöhnt euch an, die so genannte „Reporter-Schlaufe“ zu machen. Das Kabel zwischen Mikrofon und Aufnahmegerät wird dabei einmal um die Hand geschlungen. Dadurch baumelt das Kabel nicht frei herum und es entstehen keine Kabel-Bewegungsgeräusche auf der Aufnahme.



> Aufgabe

Eine Hälfte eurer Gruppe fängt mit dem Rekorder Geräusche ein, z. B. Schulglocke etc. Ihr habt dazu 15 Minuten Zeit. Danach werden die Geräusche den anderen in der Gruppe vorgespielt und sie sollen erraten, um welche es sich handelt. Danach werden die Rollen getauscht.

Die andere Hälfte überlegt sich in der Zwischenzeit zu folgendem Songtext von „Juli“ so viele Geräusche wie möglich, mit denen der Song unterlegt werden könnte. Schreibt die Geräusche auf! Vergleicht am Ende eure Ergebnisse mit der anderen Gruppe.

Warum

*Du stellst mir tausend Fragen
stellst dich mitten in den Wind
und ich hoffe du checkst
dass sie nicht wichtig sind
komm wir setzen jetzt die Segel
nehmen alles mit was geht
um nicht mehr umzudrehen
auch wenn der Wind sich dreht
hey ich hör dich leise lachen
und dann merk ich, wie's mich trifft
ja, ich liebe diese Tage
die man morgens schon vergisst
und ich schau dir in die Augen
bin geblendet von dem Licht
das jetzt um sich greift
auch wenn du nicht sprichst
und alles an dir bleibt stumm*

*wir schauen über die Dächer
ich schreib deinen Namen in die Nacht
hey wir brauchen nicht mal Worte
denn es reicht schon, wenn du lachst
aus Sekunden werden Stunden
und ich weiß es klingt verrückt
doch wenn's ganz hart kommt
drehen wir die Zeit zurück
und alles an dir bleibt stumm*

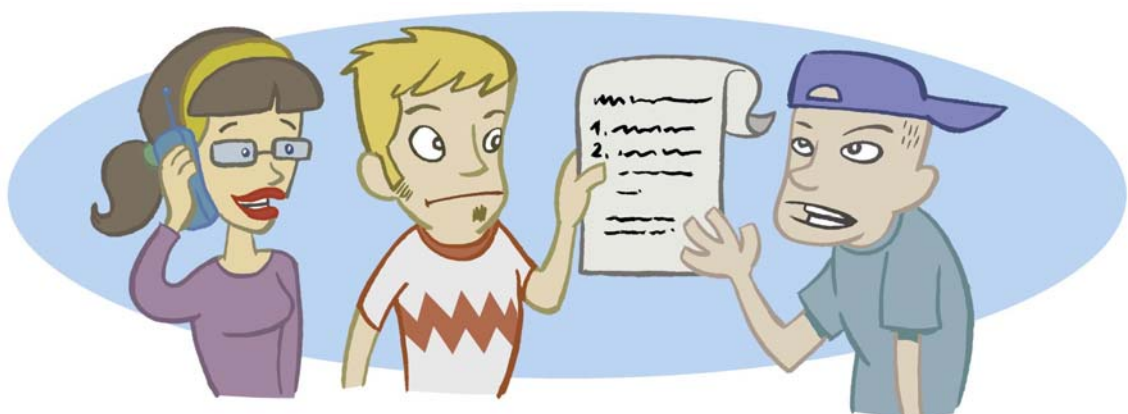
Arbeitsblatt 3.2

Organisation Aufnahme

> Aufgabe

Eure Hausaufgabe ist es, gemeinsam die Aufnahme zu organisieren. Dabei müsst ihr folgendes berücksichtigen:

1. Wo könnt ihr die gewünschten Aufnahmen (Geräusche/ O-Töne etc.) machen?
2. Termine mit Interviewpartnern festlegen
3. Aufgabenplan innerhalb der Gruppe erstellen. Wer übernimmt welche Aufgaben und wann werden die Rollen getauscht? (Wer bedient den MD-Rekorder? Wer überprüft den Ton? Wer stellt die Fragen? Wer überwacht das Aufnahmekonzept und hakt die abgearbeiteten Töne ab? Etc.)
4. Legt die Aufnahmezeiten in eurer Gruppe fest. Sprecht euch auch mit den anderen Gruppen ab, wann welche Gruppe den MD-Rekorder oder die MP3 Aufnahmegeräte benutzt.



Arbeitsblatt 3.3

Die Aufnahme

Jetzt geht es darum, Eure Ideen des Konzeptes umzusetzen. Dabei müsst ihr nicht der Reihenfolge nach vorgehen. Ihr könnt auch zunächst die Interviews führen, anschließend die Geräusche aufnehmen usw.

Denkt daran, dass ihr bei Interviews keine störenden Hintergrundgeräusche (z.B. Straßenlärm, Musik, lautes Rufen etc.) habt. Ansonsten sind die O-Töne später nicht zu gebrauchen. Bittet die Leute im Hintergrund um eine kurze Pause, falls es zu laut ist oder geht mit den Interviewpartnern in einen ruhigen Raum.

Geht mit dem Mikrofon so nah wie möglich an die Klangquelle heran. Bei Interviews gilt: eine Bleistiftlänge Abstand vom Mund des Sprechenden.

Tipp: Nie das Mikrofon aus der Hand geben. Manche Interviewpartner versuchen, dem Reporter/der Reporterin das Mikrofon aus der Hand zu nehmen. Bleibt standhaft, denn der/die InterviewerIn sollte immer das Heft (hier das Mikrofon) des Handelns in der Hand behalten. Falls die Antworten zu lang sind, könnt ihr euren Interviewpartner bitten, sich kürzer zu fassen.

> Aufgabe

Macht die Ton-Aufnahmen, die ihr in eurem Aufnahmekonzept geplant habt.

Unterrichtsverlaufsplan 4

Einspielen des Materials und Erstellen des Bandprotokolls

Einführung

Die Lehrkraft erklärt den Ablauf und das Ziel der Stunde: Die SchülerInnen spielen ihr Material in den Computer ein und erstellen ein Bandprotokoll. Im Bandprotokoll sollen die SchülerInnen ihr Material bewerten. Bewertungen können sein: Tonfehler, Versprecher, unbrauchbar, gut, sehr gut etc. Durch die Bewertung erfolgt eine erste Auslese, so dass bei der anschließenden Schnittplanerstellung die besten Sequenzen ausgesucht werden können. Mit Hilfe des Bandprotokolls können die SchülerInnen im nächsten Schritt ihren Schnittplan erstellen. Es ist ratsam, den Schnitt zunächst auf dem Papier zu fertigen, da sonst während des Schnitts Chaos herrscht, wenn alle SchülerInnen auf einmal entscheiden wollen, in welcher Reihenfolge die Einstellungen geschnitten werden sollen.

Die Lehrkraft erläutert lediglich, wie die SchülerInnen die einzelnen Sequenzen abspielen können und erklärt noch nicht das Schnittprogramm! (Sonst würden die SchülerInnen evtl. schon mit dem Schnitt loslegen!)

Materialien:

Computer mit Schnittprogramm (in Anzahl der Kleingruppe)

Aufnahmen der SchülerInnen/ Gruppen

Arbeit in Kleingruppen

Die Kleingruppen hören und bewerten ihr aufgenommenes Material. Auf dem Bandprotokoll schreiben sie die einzelnen Sequenzen auf.

Materialien:

Arbeitsblatt 4.1 (mindestens 2 Kopien pro Gruppe)

Arbeitsblatt 4.1

Vorlage Bandprotokoll

Thema: _____

Sequenz Nr.	Länge in Sek	Inhalt	Bewertung

Unterrichtsverlaufsplan 5

Erstellen des Schnittplans

Einführung

Die Lehrkraft erklärt den Ablauf und das Ziel der Stunde: Der Schnittplan muss erstellt werden.

Mit dem Schnittplan macht man den Schnitt sozusagen auf dem Papier. Er kann vom Ablauf so aussehen wie das Aufnahmekonzept. Sobald sich bei der Aufnahme Veränderungen ergeben haben, ändert sich auch der Schnittplan. Daher nehmen die Gruppen ihr Aufnahmekonzept zur Hand und überprüfen, an welchen Stellen sich Veränderungen ergeben haben.

Mit Hilfe des Aufnahmekonzeptes und des Bandprotokolls wird der Schnittplan erstellt. Die ausgewählten Sequenzen werden genau in der Reihenfolge und Länge notiert, wie sie geschnitten werden sollen.

Sollte Musik verwendet werden, muss genau angegeben werden, an welcher Stelle und wie lang die Musik unterschritten werden soll. Achtung: GEMA-Gebühren (siehe Infoblatt 5.1).

Bei Interviews muss der genaue Anfang und die Länge des Statements eingetragen werden.

Je genauer der Schnittplan ist, desto schneller geht der Schnitt!

Materialien:

Infoblatt 5.1

Arbeit in Kleingruppen

Die Kleingruppen fertigen ihren Schnittplan an.

Materialien:

*Arbeitsblatt 5.2
(mindesten 2
Kopien pro
Gruppe)*

Infoblatt 5.1

GEMA-Rechte

GEMA = Gesellschaft für Musikalische Aufführung- und Mechanische Vervielfältigungsrechte

1. Aufgaben der GEMA

Die GEMA beansprucht für ihre Mitglieder (Musiker, Komponisten, Verleger, Textdichter etc.) bei tantiempflichtigen Aufführungen,

Sendungen und Ton- bzw. Bildtonträgerveröffentlichungen dieser Werke Lizenzgebühren und schüttet diese nach den Bestimmungen ihres Verteilungsplanes an die jeweiligen Bezugsberechtigten aus.

2. Folgende Arten der öffentlichen Musikknutzung sind vergütungspflichtig (u.a.)

- a) persönliche Auftritte von Berufsmusikern, aber auch Hobby-musikern (z.B. in Konzertsälen und Gaststätten oder bei Vereinsfesten)
- b) Öffentliche Darbietung von Filmen oder Diaschauen
- c) Öffentliches Abspielen von Ton – oder Bildtonträgern, Radio- oder Fernsehsendungen
- d) Verbreitung von Musik z. B. durch Radio und Fernsehen

Hier besteht eine Meldepflicht bei der GEMA, sofern nicht eine Pauschale mit der GEMA vereinbart ist. Die Verwendung der Musik bei öffentlichen Vorführungen bedarf stets der vorherigen Einwilligung der Urheber (Komponisten, Textdichter) bei unverlegten Werken bzw. der Musikverlage bei verlegten Werken.

Aber: Nach derzeitiger Rechtsauffassung ist der unmittelbare Unterricht in einer Schulklasse oder Arbeitsgruppe nicht öffentlich. Alle anderen schulischen Aktivitäten sind öffentlich. Dies gilt insbesondere für Tage der Offenen Tür, Schulfeste, Schulpublikationen oder öffentliche Theater- oder Musikveranstaltungen. Für die Präsentation innerhalb der Klasse bedarf es also keine GEMA-Gebühren.

3. Lizenzentgelt

Die Vergütung, welche der Urheber/Verleger für die Verwendung der Musik in einer bestimmten Produktion/Veröffentlichung verlangt, ist nicht normiert und der GEMA auch nicht bekannt. Die von der GEMA aufgestellten Tarife in diesem Bereich sind lediglich Aufgangtarife für den Fall, dass ein Musikberechtigter das Benutzungsrecht nicht selbst vergeben will und die GEMA damit beauftragt.

Weitere Infos unter www.gema.de



Arbeitsblatt 5.2

Vorlage Schnittplan



Thema: _____

Sequenz Nr.	Ton	Musik	Länge in sek.

Unterrichtsverlaufsplan 6

Endfertigung der Audio-Collage

Einführung

Die Lehrkraft erklärt den Ablauf und das Ziel der Stunde: Die Audio-Collagen müssen geschnitten werden.

Die SchülerInnen sollen ihren Schnittplan abarbeiten und ihre Aufnahmen und/oder Musik/Töne in der geplanten Reihenfolge aneinandersetzen.

Tipp: Am Schnittplatz können nur max. zwei SchülerInnen sinnvoll arbeiten. Um Langeweile vorzubeugen, lassen Sie ihre SchülerInnen in den Kleingruppen an den Computern abwechselnd in 2er Gruppen arbeiten. Die SchülerInnen, die gerade nicht mit dem Schnitt beschäftigt sind, können für die Organisation der Ergebnis-Präsentation eingesetzt werden.

Materialien:

Computer mit Audio-Schnitt-Programm
(in Anzahl der Kleingruppen)

Arbeit in Kleingruppen

Die Kleingruppen arbeiten an ihren Audio-Collagen und schneiden anhand ihres Schnittplanes.

Materialien:

Fertiger Schnittplan

Unterrichtsverlaufsplan 7

Präsentation der Gruppenergebnisse

Einführung

Die Ergebnisse der Kleingruppen werden feierlich präsentiert.

Tip: Um der Arbeit der Klasse mehr Gewicht zu verleihen, sollte die Präsentation nach Möglichkeit nicht nur im Klassenverbund stattfinden. Andere SchülerInnen, Lehrkräfte, Klassen sollten eingeladen werden. Sie können die Audioclips auch auf die Homepage der Schule stellen!

Materialien:

Computer mit Audio-Boxen

Datenträger mit den fertigen Collagen der Kleingruppen